

A. INFORMATIONEN FÜR FACHTHEOLOGEN/INNEN

Der „Wegweiser“ ist eine Ergänzung und Zusammenfassung zum Studienplan sowie anderen Informationsquellen, die das Studium der Fachtheologie betreffen. Er erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Dieser Wegweiser enthält die wichtigsten Abkürzungen, die dich am Beginn des Studiums freudig erwarten, einen kommentierten Studienplan sowie Stichworte in alphabetischer Reihenfolge, die wichtige Informationen zum Studium vermitteln.

Für Lob, aber vor allem für Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar! Kritik nehmen wir ernst. Wir wünschen dir ein spannendes und erfolgreiches Studium an unserer Fakultät!

B. INHALTSVERZEICHNIS

A.	INFORMATIONEN FÜR FACHTHEOLOGEN/INNEN	b
B.	INHALTSVERZEICHNIS	b
C.	IMPRESSUM.....	c
D.	EINLEITUNG.....	d
E.	ABKÜRZUNGEN	d
F.	STUDIENPLAN ÜBERSICHT:.....	1
	Bachelorstudium	2
	1. Studieneingangsphase (STEP)	2
	2. Pflichtmodule	2
	3. Wahlmodule	6
	Masterstudium	8
	1. Pflichtmodule	8
	2. Wahlmodule	10
	3. Masterarbeit	11
G.	ERKLÄRUNGEN VON A-Z:.....	12
	1. Adressen und Ansprechpersonen	12
	2. Anmeldungen zu LVA.....	12
	3. Arten von LVA	12
	4. Auslandsaufenthalte und Erasmus.....	13
	5. Bachelor-Master-System	13
	6. Barabend.....	13
	7. Beihilfen	13
	8. Bibliothek.....	14
	9. Billig essen, wenn an der Uni	14
	10. Bücher kaufen	14
	11. Diakonieverpraktikum	14
	12. E-Learning.....	15
	13. Erstsemestrigenwochenende	15
	14. Exkursion (EX).....	15
	15. Fakultätsvertretung der Evangelisch Theologischen Fakultät (FV-ETF)	16
	16. Fakultätsgottesdienste und GoStA	16
	17. Gemeindepraktikum	16
	18. Griechisch und Hebräisch.....	17



19.	Handapparat.....	17
20.	Hauptgebäude	17
21.	Homepage	17
22.	Hospitation	18
23.	Inskription und Beratung	18
24.	Institute	18
25.	Jugendpraktikum	18
26.	Kirche/Kontakt zur Kirche	19
27.	Kirchliche Praktika	19
28.	Kopieren.....	19
29.	Latein, Griechisch, Hebräisch	19
30.	Literaturhinweis	20
31.	Masterarbeit.....	20
32.	Mitschriftenbörse	20
33.	Module	20
34.	Pflichtlektüre.....	20
35.	Planung des eigenen Studiums	21
36.	Praktika.....	21
37.	Prüfungen: Prüfungsfächer, Prüfungstermine	21
38.	Sammelzeugnis.....	22
39.	Seelsorge	22
40.	Schulpraktische Ausbildung (SPA)	22
41.	Studieneingangsphase (STEP)	22
42.	Studienplan	22
43.	Studienprogrammleitung (SPL)	22
44.	Studienservicecenter (SSC)	23
45.	TheologInnenliste	23
46.	TheologInnen-Stammtisch.....	23
47.	UNIVIS Account	23
48.	Unterrichtsentwürfe und -anregungen	24
49.	Vorbedingungen für LVA.....	24
50.	Vorlesungsverzeichnis (VVZ).....	24
51.	Wahlmodule.....	24
52.	Wohnen.....	24

C. IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Fakultätsvertretung Evangelische Theologie; 1010 Wien, Schenkenstraße 8-10, Zimmer 5OG035 in Kooperation mit der Studienprogrammleitung Evangelische Theologie, 1010 Wien, Schenkenstraße 8-10, Zimmer 5OG048.

Ansprechperson: [Elizabeth Morgan](#)

Der „Wegweiser“ ist auf der Homepage www.solascriptura.at erhältlich.



D. EINLEITUNG

Das **Studium der Evangelischen Fachtheologie** besteht aus 2 Teilen, einem Bachelorstudium und einem Masterstudium.

Das **Bachelorstudium** hat eine Mindestdauer von **6 Semestern**. Um zum Bachelorstudium zugelassen zu werden, brauchst du die österreichische Hochschulreife (Matura o.ä.).

Das **Masterstudium** hat eine Mindestdauer von **4 Semestern**. Um zum Masterstudium zugelassen zu werden, brauchst du ein abgeschlossenes Bachelorstudium der evangelischen Theologie.

Das spätere Hauptbetätigungsfeld liegt im kirchlichen Bereich, meist als PfarrerIn, sowie in Schule und Fortbildung. Auch Seelsorge, Diakonie und Personalmanagement sind mögliche Berufsfelder.

E. ABKÜRZUNGEN

Im Folgenden die Abkürzungen, die dir am Anfang des Studiums am häufigsten begegnen. Lass dich nicht von ihnen verwirren!

AT	Altes Testament	PS	Proseminar
c.t.	<i>cum tempore</i> – „akademische Viertelstunde“. Diese LVA fängt 15 Min. später an als im VVZ angegeben	PS+SA	Proseminar mit Seminararbeit
ECTS	European Credit Transfer System	PT	Praktische Theologie
ETF	Evangelisch-Theologische Fakultät	SSC	Studienservicecenter
EX	Exkursion	SE	Seminar
FaP	Fachpraktikum	SE+SA	Seminar mit Seminararbeit
FV	Fakultätsvertretung Evangelische Theologie	SoSe	Sommersemester
HS	Hörsaal	SP	Schulpraktikum
KG	Kirchengeschichte	SPL	Studienprogrammleitung
KR	Kirchenrecht	SSt	SemesterwochenStunden
LVA	Lehrveranstaltung(en)	s.t.	<i>sine tempore</i> – Diese LVA fängt genau zur angegebenen Uhrzeit an
Mittelbau ..	alle wissenschaftlichen Angestellten außer ordentliche ProfessorInnen	ST	Systematische Theologie
NT	Neues Testament	STA.....	Studienabschnitt
p.A.	persönliche Anmeldung	STEP	Studieneingangsphase
PäP.....	Pädagogisches Praktikum, Schulpraktikum I	UE	Übung
PR	Praktikum	UF	Unterrichtsfach
		VO	Vorlesung
		VOL	Vorlesung mit vorzubereitender Lektüre
		VU	Vorlesung mit Übungscharakter
		VVZ	Vorlesungsverzeichnis
		WS (WiSe) .	Wintersemester



F. STUDIENPLAN ÜBERSICHT:

Zur **Gliederung** ist zu sagen, dass die Lehrveranstaltungen (LVA) immer nach Disziplinen geordnet werden. Die Reihung hier dient lediglich der Übersicht und bedeutet nicht, dass die LVAs in dieser Reihenfolge zu besuchen sind! Du musst auch nicht ein Modul geschlossen besuchen, bevor du mit einem anderen Modul beginnst.

Außerdem: wenn beim Titel einer →LVA „...für das Lehramtsstudium“ dabei steht (Ausnahme Hebräisch für das Lehramtsstudium) bedeutet das nicht, dass es sich dabei um eine extra LVA für Lehramtsstudierende handelt, sondern dass sowohl Fachtheologen/innen als auch Lehramtsstudierende diese LVA besuchen können.

Wenn bei LVA Nummerierungen angegeben sind, bedeutet das in der Regel, dass sie aufeinander aufbauen, z.B. in Religionspädagogik, Homiletik. Manchmal bedeutet es auch, dass du verschiedene, in dem Fall neutestamentliche Exegese**vorlesungen** (nicht Übungen!) besuchen sollst.

Grundsätzlich ist das Studium in →**Module** gegliedert. Module bestehen aus verschiedenen LVA, die thematisch zusammengehören. Vorsicht! Manche Module bauen auf anderen Modulen auf! Du kannst sie erst besuchen, wenn du das, was unter „Voraussetzungen“ angeführt ist, nachweisen kannst!

Jedes Modul soll bestimmte Kompetenzen vermitteln. Darauf zu achten, welche Kompetenzen das sind, hilft dir bei der Prüfungsvorbereitung und bei der Anfertigung von Essays. Die Kompetenzen der Module haben wir hier nicht aufgelistet, aber sie befinden sich in den offiziellen Curricula, die du jederzeit herunterladen kannst.

Den Aufwand für eine Lehrveranstaltung bzw. ein Modul kannst du an der →**ECTS-Zahl**, der →**SSt-Zahl** sowie an der →**Art der LVA** erkennen (Übung, Vorlesung, Seminar, Proseminar...)

Für deine →**Planung** des eigenen Studiums, möchtest du vielleicht wissen, wann bestimmte LVA wieder angeboten werden. Derzeit ist das voraussichtliche Studienangebot für die nächsten beiden Jahre bekannt und auf der Homepage des →**SSC** unter „[Download](#)“ jederzeit abrufbar.

Arbeiten für prüfungsimmanente LVA sind bis zum Ende der Nachfrist zu erbringen: Für das WS bis 30. Juni, für das SoSe bis 30. 11.



Bachelorstudium

1. Studieneingangsphase (STEP)

Die Studieneingangsphase umfasst die unten angegebenen Module (15 ECTS, 9 SSt). Sie ist **Teil des Bachelorstudiums**. Wichtig: Du kannst natürlich auch schon andere Module machen, bevor dir alle LVA, die zur STEP gehören, positiv beurteilt wurden! Es wird jedoch empfohlen, diese Lehrveranstaltungen bald zu besuchen, da sie grundlegendes Wissen vermitteln.

Module Untergliederung in LVA	Zusätzliche Informationen
a. Hebräisch (9 ECTS, 7 SSt) UE Biblisches Hebräisch (8 ECTS, 6 SSt) UE Übersetzung hebräischer Bibeltex-te (1 ECTS, 1 SSt)	Keine Voraussetzungen.
b. Bibelkunde (6 ECTS, 2 SSt) UE Bibelkunde des Alten und des Neuen Testaments (6 ECTS, 2 SSt)	Keine Voraussetzungen.

2. Pflichtmodule

Wo nicht anders angegeben, hast du das Modul dann positiv hinter dich gebracht, wenn dir alle LVA des Moduls positiv beurteilt wurden. Auf welche Art die Leistung in einer LVA zu erbringen ist, sagt dir die LVA-Leiterin bzw. der LVA-Leiter in der ersten Stunde. Du darfst auch nachfragen! Unsere Lehrenden beißen nicht...

Module Untergliederung in LVA	Zusätzliche Informationen
Alttestamentliche Wissenschaft	
a. Methoden der Exegese (10 ECTS, 4 SSt) PS Biblisches Proseminar I (2 ECTS, 2 SSt) PS Biblisches Proseminar II (+Bachelorarbeit) (8 ECTS, 2 SSt)	Voraussetzung für Biblisches Proseminar I: Sprachprüfung Hebräisch positiv beurteilt. Biblisches Proseminar I wird auch „AT-Proseminar“ genannt. Voraussetzung für Biblisches Proseminar I: Ergänzungsprüfung Griechisch positiv beurteilt! (Du kannst die Ergänzungsprüfung Griechisch bis zum Ende des Bachelor-Studiums ablegen.) Biblisches Proseminar II wird auch „NT-Proseminar“ genannt. Die Bachelorarbeit zu einem Text aus dem AT oder NT kannst du erst einreichen, wenn du beide Biblischen Proseminare besucht hast, daher gibt's mehr ECTS-Punkte für das Proseminar II.



Module
Untergliederung in LVA

Zusätzliche Informationen

b. Einleitung und Geschichte des AT (5 ECTS, 4 SSt)

VOL Einleitung in das Alte Testament (3 ECTS, 2 SSt)
VO Geschichte Israels (2 ECTS, 2 SSt)

Keine Voraussetzungen!

c. Exegese des AT (6 ECTS, 4 SSt)

VOL Exegetische Vorlesung AT (3 ECTS, 2 SSt)
UE Exegetische Übungen AT (3 ECTS, 2 SSt)

Voraussetzung: Modul „Hebräisch“!

d. Hermeneutik des AT (5 ECTS, 2 SSt)

VOL Hermeneutik des AT (5 ECTS, 2 SSt)

Keine Voraussetzungen.

Neutestamentliche Wissenschaft

e. Einleitung in das Neue Testament/Geschichte des frühen Christentums (9 ECTS/6 SSt)

VOL Einleitung in das NT (6 ECTS, 4 SSt)
VOL Geschichte des frühen Christentums (3 ECTS, 2 SSt)

Keine Voraussetzungen. Die „Einleitung ins NT“ ist recht aufwändig zu lernen. Plane also genug Zeit ein!

f. Exegese des NT (5 ECTS, 5 SSt)

VO Exegetische Vorlesung NT I (1 ECTS, 2 SSt)
VOL Exegetische Vorlesung NT II (1 ECTS, 1 SSt)
UE Exegetische Übungen NT (2 ECTS, 2 SSt)

(Bibel-)Griechischkenntnisse werden vorausgesetzt!
Leistungsfeststellung durch Modulprüfung über Inhalt der drei LVA.

g. Probleme der Geschichte des frühen Christentums (7 ECTS, 2 SSt)

SE Probleme der Geschichte des frühen Christentums (7 ECTS, 2 SSt)

Voraussetzung: Kenntnis des Moduls „Methoden der Exegese“.

Kirchengeschichte

h. Einführung in die Kirchengeschichte – Kirche, Staat, Gesellschaft (10 ECTS, 7 SSt)

PS Kirchengeschichte (+Bachelorarbeit) (5 ECTS, 2 SSt)
VO Alte Kirchengeschichte/Patristik (2 ECTS, 2 SSt)
VO Österreichische Kirchengeschichte (2 ECTS, 2 SSt)
UE Kirchengeschichte (1 ECTS, 1 SSt)

Keine Voraussetzungen.

Übung passend zu einer Vorlesung.

i. Theologiegeschichte der christlichen Kirchen (8 ECTS, 6 SSt)

VOL Mittelalter (3 ECTS, 1 SSt)
VOL Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (4 ECTS, 3 SSt)
VO Lektürekurs (1 ECTS, 2 SSt)

Keine Voraussetzungen.



**Module
Untergliederung in LVA**

Zusätzliche Informationen

j. Kulturgeschichte des Christentums (7 ECTS, 3 SSt)

VOL Denkmäler des Christentums (3 ECTS, 2 SSt)
UE+EX Kirchengeschichtliche Übung mit Exkursion (4 ECTS, 1 SSt)

Keine Voraussetzungen.

k. Schwerpunktbildung Kirchengeschichte (5 ECTS, 2 SSt)

SE Schwerpunkt-Seminar Kirchengeschichte (5 ECTS, 2 SSt)

Keine Voraussetzungen.

Systematische Theologie

l. Philosophie (7 ECTS, 4 SSt)

VU Einführung in die Philosophie (3 ECTS, 2 SSt)
SE Philosophisches Seminar (4 ECTS, 2 SSt)

Keine Voraussetzungen.

m. Grundwissen Systematische Theologie I (7 ECTS, 4 SSt)

VOL Grundprobleme der Dogmatik unter Berücksichtigung der klassischen protestantischen Lehrbildung (3 ECTS, 2 SSt)
PS Arbeitsweisen systematischer Theologie (4 ECTS, 2 SSt)

Keine Voraussetzungen.

n. Grundwissen Systematische Theologie II (6 ECTS, 4 SSt)

VU Theologische Enzyklopädie (3 ECTS, 2 SSt)
VOL Theologie- und Philosophiegeschichte des 19. und 20. Jh. (3 ECTS, 2 SSt)

Keine Voraussetzungen.
Theologische Enzyklopädie beinhaltet meist einen geblockten Teil.

o. Grundwissen Ethik (6 ECTS, 4 SSt)

VO Ethik I: Einführung in die theologische Ethik (1 ECTS, 2 SSt)
VO Ethik II: Evangelische Sozialethik (1 ECTS, 2 SSt)
Modulprüfung über die Inhalte der beiden LVA (4 ECTS)

Keine Voraussetzungen.

Praktische Theologie und Religionspsychologie

p. Liturgik und Homiletik – Grundlegung (6 ECTS, 4 SSt)

VO Liturgik (1 ECTS, 2 SSt)
VO Homiletik (1 ECTS, 2 SSt)
Modulprüfung über die Inhalte der beiden LVA (4 ECTS)

Keine Voraussetzungen.

q. Religionspsychologie und Seelsorge/ Pastoralpsychologie – Grundlegung (2 ECTS, 4 SSt)

VO Religionspsychologie (1 ECTS, 2 SSt)
VO Seelsorge/Pastoralpsychologie (1 ECTS, 2 SSt)

Keine Voraussetzungen. Leistungsfeststellung durch Modulprüfung über den Inhalt der beiden LVA.



Religionspädagogik

r. Pädagogisches Praktikum (5 ECTS, 2SSt.)

VO+SP Pädagogisches Praktikum (5 ECTS, 2 SSt)

Keine Voraussetzungen! Melde dich bald bei der gewünschten Lehrperson für die → **Hospitation** (SP)! Die Liste der BegleitlehrerInnen findest du unter <http://etfrp.univie.ac.at>. Die Plätze sind schnell vergriffen! Verwechsle nicht das PpP und das FaP!

s. Religiöse Bildung und Erziehung (5 ECTS, 4 SSt)

VO Einführung in die Religionspädagogik (2 ECTS, 2 SSt)
UE Gemeindepädagogik (3 ECTS, 2 SSt)

t. Didaktik des evangelischen Religionsunterrichts (6 ECTS, 4 SSt)

VOL Didaktik des evangelischen Religionsunterrichts (3 ECTS, 2 SSt)
UE Fachdidaktische Übung (3 ECTS, 2 SSt)

Voraussetzung: Kenntnisse des Moduls „Religiöse Bildung und Erziehung“.

Kirchenrecht

u. Kirchenrecht (7 ECTS, 4 SSt)

VO Einführung in das Kirchenrecht (2 ECTS, 2 SSt)
SE Kirchenrechtliches Seminar (5 ECTS, 2 SSt)

Keine Voraussetzungen für die VO. Voraussetzung für das SE: Kenntnisse der „VO Einführung in das Kirchenrecht“.

Religionswissenschaft

v. Religionswissenschaft (7 ECTS, 4 SSt)

VOL Einführung in die Religionswissenschaften (3 ECTS, 2 SSt)
SE Vertiefung zu einem Thema der Religionswissenschaft (4 ECTS, 2 SSt)

Keine Voraussetzungen. Die LVA aus dem Bereich Religionswissenschaft sind i.d.R. sehr gut besucht.

Interdisziplinäre Forschung

w. Interdisziplinäre Forschung im Bachelorstudium (5 ECTS, 2 SSt)

SE Interdisziplinäre Forschung (5 ECTS, 2 SSt)

Keine Voraussetzungen.

3. Wahlmodule

Im Bachelorstudium sind Wahlmodule im Ausmaß von 15 ECTS-Punkten positiv abzuschließen. Alle LVA zu Wahlmodulen kannst du dir im → **SSC** anrechnen lassen.

Es ist egal, ob du Vorlesungen, Proseminare, Übungen, etc. machst, jedoch sind die Formen, in denen die LVA der Wahlmodule meist angeboten werden, angegeben. Einige Wahlmodule werden auch an anderen Fakultäten angeboten, z.B. der katholisch-theologischen Fakultät. Noch ein Tipp: Es lohnt sich oft, aufwändigere Wahlmodule zu machen, oder mehr als gefordert werden, weil du dir damit für deinen späteren Beruf gute Fachkenntnisse zueignest, und schlichtweg weil oft die aufwändigeren Wahlmodule auch die interessanteren sind. Sollte die Zeit knapp sein, kannst du anhand der unten stehenden Übersicht auch einplanen, welche Module wie viel Aufwand benötigen. Frag aber am besten zur Sicherheit Leute von der →FV oder erfahrene Mitstudierende nach ihren Erfahrungen... ☺

Module/LVA	Zusätzliche Informationen:	
a. SE Gender im religiösen, ethischen oder kulturellen Kontext (5 ECTS, 2 SSt)	LVA mit Genderschwerpunkt werden in fast allen Studienrichtungen angeboten; eine gute Gelegenheit um andere Fakultäten kennenzulernen!	
b. SE Vertiefendes Seminar zu Grundfragen der Religionswissenschaft (5 ECTS, 2 SSt)		
c. SE Systematisch-vergleichende Religionswissenschaft (5 ECTS, 2 SSt)		
d. SE+EX Anwendungsorientierte Religionswissenschaft (5 ECTS, 2 SSt)		
e. SE+EX Exkursion zu einer Religionsgemeinschaft (10 ECTS, 2 SSt)		
f. SE Jüdische Bibelauslegung (5 ECTS, 2 SSt)		
g. EX Biblische Exkursion (10 ECTS, 4 SSt)		Religionswissenschaftliche LVA sind sehr gut besucht.
h. SE Frühchristliche Schriften außerhalb des Neuen Testaments (5 ECTS, 2 SSt)		Diese LVA findet meist geblockt statt.
i. VOL Umwelt des Neuen Testaments (5 ECTS, 4 SSt)		
j. SE Hermeneutik des Neuen Testaments (5 ECTS, 2 SSt)		
k. UE Bibliodrama (5 ECTS, 2 SSt)	Diese LVA findet meist geblockt statt.	
l. SE+SE+SE Christliche Archäologie (10 ECTS, 6 SSt)	Besteht aus SE Einführung in die christliche Archäologie (4 ECTS, 2 SSt), SE Christliche Ikonografie (3 ECTS, 2 SSt), SE Epigraphik (3 ECTS, 2 SSt).	

<p>m. VO+SE Geschichte des Protestantismus in Österreich und der Habsburgermonarchie (5 ECTS, 4 SSt)</p>	<p>Besteht aus VO Geschichte des Protestantismus in Österreich und der Habsburgermonarchie (2 ECTS, 2 SSt), SE Quellen der Protestantismusgeschichte Österreichs und der Habsburgermonarchie (3 ECTS, 2 SSt).</p>
<p>n. VO+UE+UE Kirchliche Kunst (5 ECTS, 5 SSt)</p>	<p>Besteht aus VO Geschichte des Kirchenbaues (2 ECTS, 2 SSt), UE Inventar des christlichen Sakralraumes/Christliche Ikonografie (2 ECTS, 2 SSt, UE Kirchenbau, Kunst und Kirche im 20. Jh. und der Gegenwart (1 ECTS, 1 SSt).</p>
<p>o. EX Exkursion Kirchengeschichte, Christliche Archäologie und kirchliche Kunst (10 ECTS, 4 SSt)</p>	<p>Diese LVA findet meist geblockt statt.</p>
<p>p. SE Religionsphilosophie (5 ECTS, 2 SSt)</p>	
<p>q. SE Fundamentaltheologie (5 ECTS, 2 SSt)</p>	<p>Fundamentaltheologisches oder hermeneutisches Seminar.</p>
<p>r. SE Ökumenische Theologie (5 ECTS, 2 SSt)</p>	
<p>s. SE Medizin- und Pflegeethik (5 ECTS, 2 SSt)</p>	<p>Diese LVA kann geblockt stattfinden.</p>
<p>t. SE Religionstheologie (5 ECTS, 2 SSt)</p>	
<p>u. UE Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung (5 ECTS, 8 SSt)</p>	<p>Diese LVA findet geblockt statt.</p>
<p>v. UE Praktische Handlungsfelder (5 ECTS, 6 SSt)</p>	<p>Wähle im entsprechenden Umfang aus UE Rhetorische Kommunikation I+II (3 ECTS, 4 SSt), UE Diakonik (2 ECTS, 2 SSt), UE Organisationsentwicklung (2 ECTS, 2 SSt), UE Gruppendynamik (2 ECTS, 2 SSt), UE Liturgie und Musik (2 ECTS, 2 SSt).</p>
<p>w. UE Fachdidaktisches Vertiefungsmodul (5 ECTS, 4 SSt)</p>	
<p>x. UE Fächerübergreifendes fachdidaktisches Vertiefungsmodul (5 ECTS, 4 SSt)</p>	

Masterstudium

Achtung!!! Master-Module können erst besucht werden, wenn die entsprechenden Bachelor-Module besucht wurden!!! Die Master-Module bauen auf den Bachelor-Modulen auf und setzen die Kenntnisse aus dem Bachelorstudium voraus.

1. Pflichtmodule

Module Untergliederung in LVA	Zusätzliche Informationen
Alttestamentliche Wissenschaft	
a. Themen der alttestamentlichen Forschung (9 ECTS, 2 SSSt)	
SE Themen der alttestamentlichen Forschung (9 ECTS, 2 SSSt)	
b. Theologie des AT (6 ECTS, 4 SSSt)	
VOL Theologie des AT 1 (3 ECTS, 2 SSSt) VOL Theologie des AT 2 (3 ECTS, 2 SSSt)	Keine Voraussetzungen.
Neutestamentliche Wissenschaft	
c. Theologie des Neuen Testaments (12 ECTS, 6 SSSt)	
VO Theologie des NT (4 ECTS, 4 SSSt) SE Neutestamentliche Theologie (8 ECTS, 2 SSSt)	Keine Voraussetzungen.
Kirchengeschichte	
d. Aufbaumodul Kirchengeschichte (8 ECTS, 4 SSSt)	
VO KG Master (2 ECTS, 2 SSSt) SE Kirchengeschichtliches Seminar (6 ECTS, 2 SSSt)	Keine Voraussetzungen.
Systematische Theologie	
e. Dogmatik I (11 ECTS, 6 SSSt)	
VO Dogmatik 1 (1 ECTS, 2 SSSt) VO Dogmatik 2 (1 ECTS, 2 SSSt) SE Dogmatik (5 ECTS, 2 SSSt) Modulprüfung über Inhalte der beiden LVA+positive beurteilte SE-Arbeit (4 ECTS, 2 SSSt)	Keine Voraussetzungen.
f. Dogmatik II (6 ECTS, 4 SSSt)	
VO Dogmatik 3 (1 ECTS, 2 SSSt) VO Ökumenische Kirchenkunde (Konfessionskunde) (1 ECTS, 2 SSSt) Modulprüfung über die Inhalte der beiden LVA (4 ECTS)	Keine Voraussetzungen.

Module Untergliederung in LVA	Zusätzliche Informationen
g. Aufbaukurs Ethik (5 ECTS, 2 SSt)	
SE Ethik (5 ECTS, 2 SSt)	Keine Voraussetzungen.
Praktische Theologie und Religionspsychologie	
h. Homiletik I und Seelsorge/Pastoralpsychologie – Vertiefung (8 ECTS, 4 SSt)	
SE Homiletik I (4 ECTS, 2 SSt) SE Seelsorge/Pastoralpsychologie (4 ECTS, 2 SSt)	Keine Voraussetzungen.
i. Homiletik II – Predigtvorbereitung (6 ECTS, 2 SSt)	
SE Homiletik II (6 ECTS, 2 SSt)	Voraussetzung: Kenntnisse des Moduls „Homiletik I und Seelsorge/Pastoralpsychologie – Vertiefung“. Teilnehmerzahlen sind beschränkt. Hier predigst du meist zum 1. Mal vor einer Gemeinde! Tipp: Beginn schon vor dem Predigen mit dem Schreiben. Das erspart dir im Nachhinein viel Ärger und Zeit.
Religionspädagogik	
j. Fachpraktikum Evangelische Religion (5 ECTS, 2 SSt)	
SE+PR Pädagogisches Praktikum (5 ECTS, 2 SSt)	Melde dich bald bei der gewünschten Lehrperson für die → Hospitation (FaP)! Die Liste der BegleitlehrerInnen findest du unter http://etfrp.univie.ac.at . Die Plätze sind schnell vergriffen! Verwechsle nicht das PpP und das FaP!
Interdisziplinäre Forschung	
k. Interdisziplinäre Forschung im Masterstudium (5 ECTS, 2 SSt)	
SE Interdisziplinäre Forschung (5 ECTS, 2 SSt)	Keine Voraussetzungen.

2. Wahlmodule

Im Masterstudium sind Wahlmodule im Ausmaß von 15 ECTS-Punkten positiv abzuschließen. Du kannst dir auch Wahlmodule, die hier unter „Bachelorstudium“ angegeben sind, für dein Masterstudium anrechnen lassen!

Es ist egal, ob du Vorlesungen, Proseminare, Übungen, etc. machst; jedoch sind die Formen, in denen die LVA der Wahlmodule meist angeboten werden, angegeben. Einige Wahlmodule werden auch an anderen Fakultäten angeboten, z.B. der katholisch-theologischen Fakultät. Noch ein Tipp: Es lohnt sich oft, aufwändigere Wahlmodule zu machen, oder mehr Wahlmodule als gefordert werden, weil du dir damit für deinen späteren Beruf gute Fachkenntnisse zueignest, und schlichtweg weil oft die aufwändigeren Wahlmodule auch die interessanteren sind. Sollte die Zeit knapp sein, kannst du anhand der unten angegebenen Übersicht, v.a. anhand der ECTS-Punkteanzahl und →**SSt** einplanen, welche Module wie viel Aufwand benötigen. Wenn du ganz sicher gehen willst, frag Leute von der →**FV** oder höhersemestrige Mitstudierende nach ihren Erfahrungen... ☺ Wenn du Fragen zur Anrechenbarkeit hast, wende dich an das →**SSC**.

Module/LVA	Zusätzliche Informationen
a. SE Vertiefung zur religionswissenschaftlichen Forschung (5 ECTS, 2 SSt)	Religionswissenschaftliche LVA sind sehr gut besucht.
b. SE Vertiefung zur alttestamentlichen Forschung (5 ECTS, 2 SSt)	
c. SE Vertiefung zur neutestamentlichen Forschung (5 ECTS, 2 SSt)	
d. SE Vertiefung zur kirchengeschichtlichen Forschung (5 ECTS, 2 SSt)	
e. SE Vertiefung zur systematisch-theologischen Forschung (5 ECTS, 2 SSt)	
f. SE Vertiefung zur religionspädagogischen Forschung (5 ECTS, 2 SSt)	
g. SE Religionspsychologie – Vertiefung (5 ECTS, 2 SSt)	
h. SE Forschung: Praktische Theologie und Religionspsychologie (5 ECTS, 2 SSt)	

3. Masterarbeit

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Wähle dein Thema, sodass es mit einem der von dir positiv abgeschlossenen Pflicht- bzw. Wahlmodule in Zusammenhang steht, und so, dass du die Masterarbeit innerhalb von 6 Monaten erstellen kannst.

Keine Sorge, es kann dir nicht passieren, dass du eine Masterarbeit schreibst, und dann erst gesagt bekommst, dass das Thema nicht zulässig ist. Dies wird schon im Vorhinein geklärt.

Außerdem bietet das SSC tolle Unterlagen, die du für die Erstellung einer Masterarbeit brauchst: Von Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis, Bekanntgabe des Themas der Diplomarbeit, über das Infoblatt "Titelblätter für wissenschaftliche Arbeiten" und einem Muster-Deckblatt, bis hin zu Information zur Erstellung und Abgabe von Hochschulschriften und Ansuchen um Approbation der Diplomarbeit ist hier alles zu finden.

Außerdem müssen Studierende online ein Formular auf der Website der Statistik Austria, <https://www.statistik.at/ustat2>, ausfüllen, und die danach erhaltene Bestätigung sofort (!!!) ausdrucken. Diese Bestätigung ist dem SSC bei der Abholung der Unterlagen über den Abschluss mitzubringen.

Die Masterarbeit umfasst 20 ECTS. Sie ist in einer Defensio vor einer Kommission zu verteidigen (2 ECTS). Im Rahmen der Defensio werden zudem aus zwei Bereichen Teilgebiete geprüft, die mit dem Thema der Masterarbeit zusammenhängen (je 1 ECTS).

Achtung! Entgegen noch kursierender Fehlinformationen ist es möglich, in Religionspsychologie eine Masterarbeit zu schreiben – sofern sie genug Theologie enthält.

G. ERKLÄRUNGEN VON A-Z:

1. Adressen und Ansprechpersonen

Die Adressen, Telefonnummern, E-Mailadressen und Sprechstunden aller **MitarbeiterInnen der ETF** findest du auf <http://etf.univie.ac.at> unter den jeweiligen Instituten oder Sub-Divisionen wie Dekanat, SSC...

2. Anmeldungen zu LVA

Du musst dich für LVA online über deinen → **UNIVIS-Account** anmelden. Die Anmeldefrist endet grundsätzlich am letzten Tag vor Beginn des Semesters (30. September/28. Februar). Eine spätere Anmeldung ist in Absprache mit der Lehrveranstaltungsleitung und dem → SSC möglich. Wenn du dich erfolgreich für eine LVA angemeldet hast, steht rechts neben der LVA „vorgemerkt“. Sollte eine LVA überbucht sein, erfolgt die Reihung mittels eines Zufallsgenerators.

Wenn „**p.A.**“ dabei steht, sollst du dich zusätzlich auch bei der Lehrveranstaltungsleitung per E-Mail melden. Die E-Mailadresse findest du, wenn du auf den Namen der Lehrveranstaltungsleitung klickst.

3. Arten von LVA

Wie dir bestimmt schon aufgefallen ist, gibt es verschiedene Arten von LVA. Eigentlich sind die Bezeichnungen nicht so wichtig, aber sie können einen ganz schön verwirren, vor allem am Anfang des Studiums. Und sie helfen dir dabei, zu verstehen, welche Anforderungen an dich gestellt sein werden. Hier eine kleine Entwirrungshilfe:

- EXExkursion. Blocklehrveranstaltungen, i.d.R. mit Reisen verbunden. Kennenlernen von Denkmälern, Institutionen u.ä. im Bereich der Konfessions- und Religionskunde.
- PSProseminar. Vorstufe zu einem Seminar. Gewöhnlich eher am Beginn des Studiums zu besuchen. Erste wissenschaftliche Arbeiten (PSA, Proseminararbeiten). Anwesenheitspflicht (max. 2 Mal entschuldigt fehlen). Z.T. mit Übungen in der LVA, sowie Hausübungen verbunden. Im neuen Bachelorstudienplan sind die Proseminare übrigens eher mit dem Schreiben der Bachelorarbeit verbunden.
- PVPrivatissimum/Forschungsseminar. Persönliche Einladung i.d.R. erforderlich. Für DiplomandInnen und DissertandInnen.
- SESeminar. Anwesenheitspflicht (max. 2 Mal entschuldigt fehlen). Meist mit Textlektüre als Hausaufgabe verbunden. Meist ist ein Seminarreferat zu halten, und/oder eine Seminararbeit (SA) zu schreiben.
- SPSchulpraktikum. LVA mit Übungscharakter kombiniert mit → **Hospitation**. Das PÄP beinhaltet teilnehmende Beobachtung am Unterricht; im FaP unterrichtet man auch 2 Mal selbst. Am Ende des FaP ist eine SA anzufertigen.
- VOVorlesung. Lehrendenvortrag. Führen in wesentliche wissenschaftliche Positionen, Hauptthemen und Methoden ein. Keine Anwesenheitspflicht. Weil es keine offiziellen Skripten gibt und weil wichtige Handouts nur in der VO ausgeteilt werden wird dringend dazu geraten, VO nicht zu „schwänzen“!
- VOLVorlesung mit vorzubereitender Lektüre; „Lektürekurs“.
- VUVorlesung mit Übungscharakter. Führen in Fachgebiete ein. Gemischt: Lehrendenvortrag und praktische Übungen.

4. Auslandsaufenthalte und Erasmus

Du bist mit Erasmus (o.ä.) nach Wien gekommen, oder du studierst in Wien und möchtest einen Auslandsaufenthalt machen? Dann findest du alle nötigen Informationen auf der Homepage der →FV unter „[Austausch](#)“.

5. Bachelor-Master-System

Seit dem Wintersemester 09/10 gibt es an unserer Fakultät das Bachelor/Master System. Das **Lehramtsstudium** ist allerdings (wie auch in den anderen Unterrichtsfächern der Uni Wien) **nicht davon betroffen**. Mehr Informationen zu diesem System, den neuen Studienplänen und alle damit verbundenen Änderungen findest du auf <http://www.solascriptura.at/> unter „Studienplanumstellung“. Bei Fragen kontaktiere einfach Mitglieder der →FV.

6. Barabend

Findet immer donnerstags im Wilhelm Dantine Haus (=Blumenheim, = Theologenheim; Blumengasse 6, 1180 Wien) statt, und zwar gleich nach der Andacht. Hier triffst du immer viele TheologInnen zum Gedankenaustausch und bist du auch als nicht-HeimbewohnerIn willkommen.

7. Beihilfen

Allgemeine Informationen zu Stipendien, Studien- und Familienbeihilfe findest du unter <http://stipendien.univie.ac.at>.

Weiters kannst du sowohl um staatliche Beihilfen, als auch um Beihilfen der Evangelischen Kirche A.B. und H.B. in Österreich ansuchen. Hier eine kleine Auswahl:

Stipendium der **Wilhelm-Dantine-Stiftung**: Das Ansuchen für diese kirchliche Beihilfe kannst du auf der Homepage der Fakultätsvertretung herunterladen.

Link: www.solascriptura.at

(Antragsfrist: WS: 31. Oktober / SoSe: 31. März)

Büchergeld bzw. Büchergutscheine: Um diese kannst du bei deiner Superintendentur fürs Studium ansuchen.

Link: www.evangel.at/kirche-im-ueberblick.0.html

Staatliche Beihilfen: Studienbeihilfe, Fahrtkostenzuschuss, Leistungsstipendien, Selbsterhalterstipendien u.v.m.

Link: www.stipendium.at/

(Antragsfrist Studienbeihilfe: WS: 20. September bis 15. Dezember / SoSe: 20. Februar bis 15. Mai)

Wohnbeihilfe der Stadt Wien:

Link: www.wien.gv.at/wohnen/wohnbaufoerderung/wohnbeihilfe/

Befreiung von der Rundfunkgebühr:

Link: www.orf-gis.at/

Detailliertere Infos findest du auch auf der Homepage der FV unter „Studium“ und dann auf der rechten Seite „Beihilfen“.



8. Bibliothek

Die **Fachbereichsbibliothek** für Katholische und Evangelische Theologie ist im Unterschied zu einigen anderen eine **Selbstbedienungsbibliothek**. Alles was du brauchst wenn du Bücher ausborgen willst ist ein gültiger Studenausweis inklusive Strichcode-Pickerl auf der Rückseite. Das Pickerl bekommst du in der Bibliothek, wenn du einen gültigen Meldezettel vorweist.

Öffnungszeiten während dem Semester:

MO und DI 9-18 Uhr

MI und DO 9-19 Uhr

FR 9-16 Uhr

Die Öffnungszeiten während der Ferien und weitere Infos findest du unter <http://www.ub.univie.ac.at/fb-theologie/>.

9. Billig essen, wenn an der Uni

Mensen: In der KHG-Mensa gibt es jeden Tag zwei leckere Menüs (Eberndorferstraße, hinter dem NIG), außerdem gibt's dort auch eine Cafeteria. Im NIG (Neues Institutsgebäude) gibt's auch eine Mensa (ganz oben) Bei der ÖH im alten AKH bekommst du auch das Mensapickerl. Dann bekommst du in den Mensen Vergünstigungen.

Direkt um die Ecke befindet sich das Molly Darcy's Irish Pub in der Teinfaltstr. 6. In der Kleeblattgasse 5 (zwar etwas weiter weg, dafür sehr billig) befindet sich das Kolar. Noch billiger ist das Bendl in der Landesgerichtsstr. 6. Mittagsmenus gibt's auch im Café Einstein am Rathausplatz 4. Auch das Sparky's in der Goldschmiedgasse 8 hat billige Mittagsmenus.

Sehr häufig holen sich Studierende auch etwas vom Billa Ecke Teinfaltstraße/Herrengasse und essen es gemeinsam im Volksgarten oder in der Studienzone; in der Teeküche kann man sogar etwas kochen oder warm machen – auch gemeinsam –, sofern die Küche nach der Aktion mindestens genauso sauber ist wie vorher! 8-)

10. Bücher kaufen

Bei LVA sind im →**VVZ** oft empfohlene Bücher als →Literaturhinweis angegeben. Diese musst du dir nicht kaufen; das wird bloß empfohlen. Gerade am Studienanfang wirst du dir ein paar Bücher kaufen müssen. Diese ist im VVZ als →Pflichtlektüre angegeben. Solltest du dir also einmal das eine oder andere Buch zulegen wollen, empfehlen wir dir neben Amazon im Internet und dem Herder in der Wollzeile, insbesondere die **BMK-Wartburg** (Trautsongasse 8). Dieses Geschäft eignet sich besonders zum Schmökern, und während dem Schmökern kommen dann oft sehr gut verwertbare Gedanken für diverse schriftliche Arbeiten, oder auch die Mitarbeit in der Gemeinde...

Solltest du einmal eine Finanzspritze brauchen, um dir theologische Fachbücher leisten zu können, dann erkundige dich, ob du zu den Glücklichen gehörst, deren Superintendentur **Büchergeld** gewährt. Näheres können dir Mitglieder der FV sagen. I.d.R. bekommst du ganz unproblematisch Büchergeld, nachdem du dich per E-Mail an deine Superintendentur gewendet hast. Abgesehen davon, ist das eine super Möglichkeit, einmal Kontakt mit deiner Superintendentin oder deinem Superintendenten aufzunehmen.

11. Diakoniepraktikum

Das Diakoniepraktikum ist ein Teil der →**kirchlichen Praktika**, die du machen musst, wenn du ins Pfarramt gehen möchtest. Es ist im Ausmaß von 4 Wochen (160 Stunden) zu machen, und in Kombination mit der LVA „**UE Diakoniewissenschaft**“.



Um zu erfahren, welche Möglichkeiten es hier gibt, nimm Kontakt mit Herrn Chalupka auf, dem Leiter der Diakonie in Österreich. Achte auch darauf, das Praktikum mit der →**Kirche** (AB: Frau Oberkirchenrätin Hannelore Reiner, HB: Herr Oberkirchenrat Schreiber) abzusprechen! Am Ende des Praktikums musst du einen **Bericht** schreiben, und auch der →Kirche schicken.

Wenn du methodistisch bist und Fragen zu den → kirchlichen Praktika hast, frag am besten direkt Herrn Superintendent Lothar Pöll. Siehe auch →Kirche.

12. E-Learning

In einigen LVAs sind **E-Learning Plattformen** zu einem unverzichtbaren Medium geworden, weil sie eine gute Möglichkeit bieten, Texte, Overheadfolien usw. allen Kursteilnehmern zur Verfügung zu stellen. Die verschiedenen E-Learning Plattformen findest du unter <http://elearning.univie.ac.at>.

Um selbst **Dateien hochladen** zu können, muss man in der Regel „Java“ installiert haben und Cookies im Browser erlauben. Falls einmal etwas schief geht, meldet sich meistens ohnehin der Browser und gibt ganz gute Anweisungen, was zu tun ist. Wenn man gar nicht mehr weiter weiß, kann man Mitstudierende, Lehrveranstaltungsleiter oder Mitglieder der Fakultätsvertretung um Hilfe bitten.

Besonders wichtig ist, Textdateien in einem **Format** zu speichern, das möglichst alle öffnen können. So ziemlich jeder kann Dateien, die im .pdf- und .doc-Format gespeichert sind, öffnen. Von den Speicherformaten .docx und .odf ist abzuraten! Das Speicherformat kann man meist in der Zeile unterhalb derer, in die man den Dokumentnamen eingibt, ändern.

Um zu wissen, ob eine LVA E-Learning beinhaltet, ist es am vernünftigsten, im →**Online-Vorlesungsverzeichnis** der Universität Wien unter <http://online.univie.ac.at/vlhz> nachzusehen. Wenn es eine E-Learning-Lehrveranstaltung ist, ist hier auch ein Link vorhanden, der einen zur **Anmeldemöglichkeit** für das E-Learning führt.

13. Erstsemestrigenwochenende

Einmal im Jahr - und zwar Anfang Oktober - fahren wir auf Erstsemestrigenwochenende. Dieses Wochenende soll dazu dienen, um einander besser kennen zu lernen, gemütlich beisammen zu sein, alle möglichen Fragen rund ums Studium zu klären, einen Fahrplan für den ersten Studienabschnitt zu erstellen und gemeinsam eine Andacht zu feiern. Das Ganze kostet 30 Euro Selbstbehalt für jede(n). Wann das Wochenende genau stattfindet erfährst du rechtzeitig vor Wintersemesterbeginn auf der Homepage der →**FV**. Bei Fragen wende dich einfach an den/die **ErstsemestrigenbetreuerIn** (wer das ist, findest du auf derselben Homepage unter „Wir“).

14. Exkursion (EX)

Exkursionen finden normalerweise jedes Semester statt. Da sie immer von verschiedenen Instituten angeboten werden, ist natürlich der Schwerpunkt jeder Exkursion anders. Wann du eine Exkursion mitmachst, ist dir überlassen, und es ist auch egal, wie viele SSt. sie hat. Allerdings ist zu sagen, dass Exkursionen nicht immer „Urlaub“ sind, da bei einigen Professoren auch erwartet wird, dass man Referate hält usw.

Natürlich kannst du aber auch an mehreren Exkursionen teilnehmen und so z.B. die Stunden für die freien Wahlfächer füllen.



15. Fakultätsvertretung der Evangelisch Theologischen Fakultät (FV-ETF)

Die FV hat in erster Linie die Aufgabe **für euch da** zu sein um euch bei allen möglichen und unmöglichen Problemen beim Studium zu helfen. Niemand muss bei uns alleine sich den Weg durchs Studium schlagen. Wir helfen euch dabei. Wir schauen, dass das Studium studierbar bleibt, reden mit Professoren, Professorinnen und Mittelbau über Probleme und suchen gemeinsam mit ihnen Lösungen. Aber wir können euch nur dann helfen, wenn ihr uns auch die Chance dazu gibt, deswegen zögert bitte nicht uns persönlich am Gang, im Büro, während den Bürostunden, in der Küche, vor der Uni beim Rauchen, per Mail oder auf unsere Webseite zu kontaktieren. **Wir helfen euch gerne weiter!**

Wenn du mehr über die Arbeit der FV erfahren möchtest, bzw. auch selbst die FV mitgestalten willst, so melde dich einfach beim Vorsitz. Wir freuen uns auf dich!

E-Mail: fv-evangtheol@oeh.univie.ac.at
Zimmer: 5OG035
Schenkenstraße 8-10
1010 Wien, Schenkenstraße 8-10
Tel: +43-1-4277-197 21
Homepage: <http://www.solascriptura.at>

16. Fakultätsgottesdienste und GoStA

Der **Fakultätsgottesdienst** (der 2-3 Mal pro Jahr stattfindet) wird jeweils von einem Professor bzw. einer Professorin und einer Gruppe von Studierenden gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst wird eine „potluck-party“ stattfinden, die von den Studierenden organisiert wird.

Die Fakultätsvertretung bereitet gemeinsam mit Dr. Schumann pro Semester einen Gottesdienst von Studierenden für Studierende vor welcher sich „**GoStA**“ (**Gottesdienst für Studierende und Andere**) nennt.

Die Predigt und Liturgie werden von Studierenden unserer Fakultät gestaltet. Der GoStA ist daher eine Art **Gottesdienst-Werkstatt**, bei welcher verschiedene Formen der Liturgie, Musik, Predigten, usw. ausprobiert werden können. Wenn du mitarbeiten möchtest, melde dich bei [Romana Schusser](#).

Die Termine zu beiden Gottesdiensten, sowie weitere Informationen findest du auf: <http://www.solascriptura.at>

17. Gemeindepraktikum

Wenn du einmal Pfarrerin oder Pfarrer werden möchtest, musst du ein Gemeindepraktikum machen, bevor du zum Vikariat zugelassen wirst. Es dauert **4 Wochen** (160 Stunden): Du darfst einen Pfarrer oder eine Pfarrerin vier Wochen begleiten und ihm oder ihr bei der Arbeit zuschauen. Es ist eigentlich nicht so gedacht, dass du selbstständige Arbeiten verrichtest. Darauf kannst du deineN BegleitpfarrerIn hinweisen, wenn dir deine Aufgaben zu viel erscheinen. Wenn du dich darauf einlässt, und dir deinE PfarrerIn genügend zur Seite steht, kann es auch einmal spannend sein, etwas selbstständig zu probieren...

Nicht alle PfarrerInnen können dich beim Gemeindepraktikum begleiten. Eine Liste der so genannten BetreuungspfarrerInnen findest du einmal pro Jahr im Amtsblatt, oder auf www.solascriptura.at/praktikaverordnung-studium-40 im Untermenü rechts, „Gemeindepraktika“.

Zusätzlich zum eigentlichen Praktikum wird dir von der Kirchenleitung stark empfohlen, dass du die „**UE Praxisfeld Gemeinde**“ besuchst – ein Zusatzangebot zur Reflexion über die Praktika. Grundsätzlich sollte die Reflexion im Rahmen des Praktikums geschehen. Am Ende des Prakti-



kums musst du einen Bericht verfassen, den du an Frau Oberkirchenrätin Hannelore Reiner schickst. Wenn du zur evangelischen Kirche H.B. gehörst, schickst du deinen Bericht an Herrn Oberkirchenrat Schreiber.

Wenn du methodistisch bist und Fragen zu den → kirchlichen Praktika hast, frag am besten Herrn Superintendent Lothar Pöll. Siehe auch →Kirche!

18. Griechisch und Hebräisch.

Im Gegensatz zu Latein, werden Griechisch und Hebräisch bei uns auf der Uni angeboten und sind daher auch im Vorlesungsverzeichnis zu finden. Griechisch wird in Kooperation mit der Katholischen Fakultät angeboten und findet in deren Räumlichkeiten statt; Hebräisch wird von der ETF angeboten.

FachtheologInnen und Lehramtsstudierende müssen das **Graecum** im Ausmaß von **8SSt.** positiv abschließen. Die Griechisch-LVA wird gewöhnlich auf 2 Semester mit jeweils 4SSt aufgeteilt. Am Ende des Sommersemesters erfolgt dann eine schriftliche und mündliche Prüfung. Es ist sehr empfehlenswert das Graecum so schnell wie möglich hinter sich zu bringen da Griechischkenntnisse für viele LVA Voraussetzung sind. Griechisch wird nicht als eine LVA eines Moduls angeführt. Das heißt aber nicht, dass du das Graecum nicht machen musst! **Griechisch ist eine Studienvoraussetzung!**

Von dem Graecum-Intensivkurs im Sommer wird allen, die nicht überdurchschnittlich sprachbegabt sind, eher abgeraten, da es sehr schwer ist, in einer so kurzen Zeit so viel zu lernen.

Solltest du zu den wenigen Glücklichen gehören, die bereits in der Schule Altgriechisch hatten, wird dir das natürlich angerechnet.

Hebräisch müssen FachtheologInnen im Ausmaß von 6 SSt besuchen und positiv abschließen. Meist ist das die erste LVA, die du besuchen wirst; der Kurs findet im →WS statt: Das Hebraicum solltest du möglichst bald machen, da Hebräisch die Voraussetzung für sehr viele LVA ist.

19. Handapparat

Dieser befindet sich, wenn nicht in der LVA anders angegeben in der Bibliothek bei den Kopierern.

20. Hauptgebäude

Im Uni-Hauptgebäude am Ring findest du die Griechisch-Vorlesung, die Studienabteilung (inskribieren und so), die Universität, das Rektorat, das Dekanat, die Festsäle, das AudiMax, ...

21. Homepage

Die Homepage ist der Dreh- und Angelpunkt der Informationen für das Studium der Evangelischen Fachtheologie. Die wichtigsten Infos, die Mitschriftenbörse und ein Forum zum Austausch unter Studierenden findest du unter www.solascriptura.at. Auf der Homepage kannst du dich auch zum Newsletter der Fakultätsvertretung anmelden, damit du immer top informiert bist, welche Events wann und wo stattfinden, oder wenn sich etwas mit Drucker, Teeküche, Stundenverschiebungen o.ä. tut.

Wenn du auch auf Facebook bist, schau auf www.facebook.com/evangtheolwien. Hier posten wir alle Infos sofort, und wenn du uns „like“-st bzw. magst, erreichen dich die Infos ganz einfach in deinem News Feed.



22. Hospitation

Hospitation. Schulpraktikum, Pädagogisches Praktikum, Fachpraktikum, Beiwagerl schieben – alles das gleiche, aber nicht immer dasselbe:

Grundsätzlich ist es so, dass du beim Schulpraktikum I und II jeweils mit einem Begleitlehrer oder einer Begleitlehrerin mit in die Schule gehen musst, im Ausmaß von 10 Wochenstunden und durchgängig in einer Klasse. Das klingt eigentlich nicht nach so viel Zeitaufwand, aber vergiss nicht, dass du auch zu einer Schule und retour fahren musst! Das Mitgehen mit Begleitlehrern nennt sich auch hospitieren oder Beiwagerl schieben.

Wichtig ist, dass du dich **rechtzeitig** darum kümmerst, zu einem guten **Betreuungslehrer** oder einer guten Betreuungslehrerin zu kommen (was auch immer gut heißt), denn sonst kann es sehr schnell passieren, dass du nicht zu der von dir bevorzugten Person kommst. Tipps, welche Begleitlehrerin oder welcher Begleitlehrer gut zu dir passen könnte, holst du dir am besten von Mitstudierenden, den allseitspräsenten Mitgliedern der FV, oder von der Homepage des Instituts für Religionspädagogik (etfrp.univie.ac.at), wo die BegleitlehrerInnen kurz sich selbst vorstellen, sowie ihre Schulen.

So, und jetzt noch ein paar Begriffsklärungen:

PäPDas pädagogische Praktikum. Es gehört zum gleichnamigen Modul und ist das erste der beiden „Schulpraktika“. Du gehst mit der Lehrerin/dem Lehrer mit und beobachtest ihren/seinen Unterricht und sprichst im Anschluss daran mit ihr/ihm darüber.

FaPDas Fachpraktikum. Es ist das zweite der beiden Schulpraktika. Jetzt solltest du fachlich schon so kompetent sein, dass es dir nicht schwer fällt, zwei Unterrichtseinheiten zu gestalten. Die restlichen Unterrichtseinheiten beobachtest und notierst du deine Beobachtungen wie im PäP.

23. Inskription und Beratung

Detaillierte Informationen über Zulassungsvoraussetzungen, sowie Hilfestellung bei der Inskription (korrekt: „Zulassung zum Studium“) erhältst du auf der [Studentpoint Website](#).

Zudem bietet die →FV-ETF zu jedem Semesterbeginn eine **Inskriptionsberatung** an (auch extra für Lehramtsinteressierte). Die Termine findest du auf der [Homepage](#) der →FV-ETF. Falls du zu keinem der Termine Zeit hast, bzw. unter dem Semester Informationen brauchst, schau einfach während den Bürostunden in der FV vorbei! Wann die Bürostunde stattfindet, steht auch auf der FV-ETF-Homepage.

24. Institute

Alle Institute der Evangelisch-Theologischen Fakultät befinden sich in der Schenkenstraße 8-10 im 5. und 6. Stock. Grundsätzlich befinden sich alle Professoren außer der Studienprogrammleiter im 6. Stock, und der Rest des Personals im 5. Stock.

25. Jugendpraktikum

Wenn du einmal ins Pfarramt gehen möchtest, musst du ein Jugendpraktikum im Ausmaß von **vier Wochen** (160 Stunden) nachweisen können. Alles, was in den Bereich Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fällt, gehört hier dazu. Kindergottesdienste halten, auf Freizeiten als Kinder- bzw. JugendbetreuerIn mitfahren: alles das kann dir angerechnet werden. Es wird allerdings nichts angerechnet, was du bereits vor dem Studium gemacht hast.



Wenn du während der Studienzeit in diesem Bereich tätig bist, frag am besten nach bei der →**Kirche**, ob das angerechnet werden kann, und sprich am besten vorher ab, was du planst, als Jugendpraktikum anrechnen zu lassen (AB: Frau Oberkirchenrätin Hannelore Reiner, HB: Herr Oberkirchenrat Richard Schreiber). Du musst auch einen Bericht über dieses Praktikum schreiben und der Ansprechperson deiner jeweiligen Kirche schicken.

Wenn du methodistisch bist und Fragen zu den → kirchlichen Praktika hast, frag am besten direkt Herrn Superintendent Lothar Pöll. Siehe auch →Kirche.

26. Kirche/Kontakt zur Kirche

Wenn du evangelische Fachtheologie studierst, wirst du in der Regel später ins Pfarramt gehen. Deine zukünftige Arbeitgeberin wird die Evangelische Kirche AB und/oder HB, oder die methodistische Kirche in Österreich sein – zumindest meistens. Je nachdem ob du AB oder HB bist, stehen dir andere AnsprechpartnerInnen zur Verfügung:

In der evangelischen Kirche AB ist die erste Ansprechstelle **Frau Oberkirchenrätin Hannelore Reiner**. Sie ist für Personalfragen zuständig, und freut sich immer darüber, mögliche zukünftige Pfarrerrinnen und Pfarrer kennenzulernen, bzw. möchte dezidiert alle Studierenden kennenlernen, die beabsichtigen, ins Pfarramt zu gehen. Mit ihr koordinierst du auch die →kirchlichen Praktika (www.evangel.at/hannelore-reiner.html).

In der evangelischen Kirche HB ist die erste Ansprechstelle **Herr Oberkirchenrat Richard Schreiber**. Er ist in der Reformierten Kirche Österreich für Personalfragen zuständig und freut sich darauf, mit möglichen, zukünftigen Pfarrerrinnen und Pfarrern Kontakt aufzunehmen. Mit ihm koordinierst du auch die kirchlichen Praktika (www.evangel.at/okr-hb.html)

Der Ansprechpartner für Studierende, die später in der Evangelisch-methodistischen Kirche tätig sein wollen, ist Herr Superintendent Lothar Pöll. Mit ihm sprichst du auch die kirchlichen Praktika ab. Diese werden in der Evangelisch-methodistischen Kirche individuell geregelt. (www.emk.at/index.php?page=219)

27. Kirchliche Praktika

Siehe →Diakoniepraktikum, →Gemeindepraktikum und →Jugendpraktikum.

28. Kopieren

Für Studierende befinden sich 3 Kopierer in der Fachbereichsbibliothek, sowie einer im Erdgeschoss bei der FV der Katholisch-Theologischen Fakultät. Kopierkarten sind in der Fachbereichsbibliothek und bei jedem [Facultas](#) erhältlich.

29. Latein, Griechisch, Hebräisch

Für das Theologiestudium ist auch Latein erforderlich. Solltest du an einer höheren Schule **Latein** im Ausmaß von 10 Semesterwochenstunden abgeschlossen haben, entfällt eine Zusatzprüfung. Sollte das nicht der Fall sein, musst du eine Ergänzungsprüfung erledigen; Latein ist auch als Geheimsprache zu verwenden und wird auf der Haupt-Uni angeboten.

Nähere Informationen findest du auf der Homepage zu den **Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig..**



30. Literaturhinweis

Das →VVZ listet bei vielen Lehrveranstaltungen Literaturhinweise auf. Achtung! →**Pflichtlektüre ≠ Literaturhinweis!** Pflichtlektüre musst du dir unbedingt für eine Lehrveranstaltung zulegen, daher kannst du sie dir schon vor der ersten Sitzung besorgen. Bei Literatur, die unter „Literaturhinweis“ angegeben ist, handelt es sich um ausgezeichnete Literatur zum Thema der LVA, die hauptsächlich der (unterschiedlich notwendigen) Vertiefung dient, die du aber nicht besitzen musst.

Theologiestudierende sollten sich im Laufe des Studiums eine umfassende Bibliothek zulegen. Da es aber finanziell nicht möglich sein wird, dass du dir die gesamte, gute theologische Literatur zulegst, **warte am besten die erste Einheit ab**, um zu klären, ob du dir ein Werk, das als „Literaturhinweis“ angegeben ist, zulegen möchtest. In dieser wird meist die Literatur besprochen. Du kannst auch gerne die Lehrveranstaltungsleiterin oder den Lehrveranstaltungsleiter um Rat fragen.

31. Masterarbeit

Siehe „Studienplan Übersicht > Masterstudium > Masterarbeit“.

32. Mitschriftenbörse

Die Mitschriftenbörse findest du in der Rubrik „**Mitschriften**“ auf www.solascriptura.at. Die Mitschriften kannst du nur runterladen, wenn du ein **Passwort** hast. Dieses bekommst du von der → **FV**.

Die Mitschriftenbörse ist deshalb wichtig, weil es an unserer Fakultät keine „offiziellen Skripten“ gibt, und es einfach nicht immer möglich ist, in jeder Stunde einer Vorlesung anwesend zu sein und immer einwandfrei „mitzukommen“. Die Mitschriften der Skriptenbörse werden gratis von den Studierenden zur Verfügung gestellt, die am PC mitschreiben. Sie sind mitunter sehr gut, manchmal aber auch nicht ganz vollständig oder mit vielen Fragezeichen versehen. Jedenfalls ist jede einzelne eine tolle Hilfe zur Prüfungsvorbereitung!

Solltest auch du am PC mitgeschrieben haben, würden wir uns freuen, auch deine Mitschrift am Semesterende online zu stellen.

33. Module

Sowohl das Bachelor- als auch das Masterstudium sind in Modulen organisiert. Du musst nicht alle Lehrveranstaltungen eines Moduls zusammenhängend besuchen. Manche Module bauen aufeinander auf, andere nicht. Im Zweifelsfall, wenn du etwas besuchen willst, und dir nicht sicher bist, ob du das schon kannst, sprich mit der zuständigen Lehrperson!

- Erst „Hebräisch“, dann „Exegese des AT“.
- Erst „STEP“ und „Ergänzungsprüfung Griechisch“, dann „Methoden der Exegese“.
- Erst „Methoden der Exegese“, dann „Probleme der Geschichte des frühen Christentums“.
- Erst „Religiöse Bildung und Erziehung“, dann „Didaktik des evangelischen Religionsunterrichts“.

34. Pflichtlektüre

Das →VVZ listet bei vielen Lehrveranstaltungen Literaturhinweise auf. Achtung! **Pflichtlektüre ≠ Literaturhinweis!** Pflichtlektüre **musst** du dir unbedingt für eine Lehrveranstaltung zulegen. Daher kannst du sie dir schon vor der ersten Sitzung besorgen. Bei Literatur, die unter „Literatur-



turhinweis“ angegeben ist, handelt es sich um ausgezeichnete Literatur zum Thema der LVA, die hauptsächlich der (unterschiedlich notwendigen) Vertiefung dient, die du aber nicht besitzen musst.

35. Planung des eigenen Studiums

Das voraussichtliche Lehrangebot für die nächsten 2 akademischen Jahre ist bekannt. Du kannst es auf <http://etf.univie.ac.at/studienservicecenter/download/> herunterladen. Es hängt auch auf der Pinnwand unter „SPL“ aus.

Auf derselben Seite gibt es einen „[Modellhaften Studienverlauf für das Bachelorstudium](#)“ zum Downloaden. An ihm kannst du dich etwas orientieren, um dir deine LVA sinnvoll auf Semester aufzuteilen.

36. Praktika

Zum Studium gehören das →PäP und das →FaP. Worum es sich dabei handelt, kannst du der Liste mit den Abkürzungen entnehmen, sowie der Erklärung des Begriffs →Hospitation.

Solltest du ins Pfarramt gehen wollen, musst du außerdem 3 →kirchliche Praktika gemacht haben. Das →Diakoniepraktikum, das →Jugendpraktikum und das →Gemeindepraktikum. Diese haben eigentlich nichts mit der Uni zu tun. Allerdings wird dir empfohlen, begleitend zum Gemeindepraktikum das Wahlfach „UE Praxisfeld Gemeinde“, und begleitend zum Diakoniepraktikum das Wahlfach „UE Diakoniewissenschaften“ zu besuchen. Sie bieten zusätzliche Möglichkeit zur Reflexion. Die Reflexion sollte allerdings grundsätzlich im Rahmen der Praktika geschehen.

37. Prüfungen: Prüfungsfächer, Prüfungstermine

Die Frist für das Erbringen einer Prüfungsleistung der 31. November, wenn du die LVA im SoSe besucht hast, und der 31. April, wenn du die LVA im WiSe besucht hast.

Prüfungsleistungen werden für VO meist in Form einer mündlichen Prüfung erbracht (so genanntes „Kolloquium“), manchmal auch in Form einer schriftlichen Prüfung. Die LVA-Leiter informieren in der 1. Sitzung darüber, welche Form die Prüfung haben wird (Seminararbeit, schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung).

Prüfungsimmanente LVA wie PS, SE, UE, VO-L erfordern Anwesenheit in der LVA, sowie Mitarbeit. Bei VO-L ist manchmal Lektüre zuhause vorzubereiten. Bei UE ist in einigen Fällen etwas zuhause vorzubereiten, in anderen Fällen nicht. Dies ist im →VVZ ersichtlich. PS und SE erfordern meist schriftliche Essays – im Fall der SE oft auch Referate – und Vorbereitung zuhause, z.B. Textlektüre, praktische Übungen oder kurze Stellungnahmen.

Wenn nicht anders gekennzeichnet, musst du für jede Lehrveranstaltung eine einzelne Leistung erbringen. In folgenden Modulen musst du eine Modulprüfung machen, das ist eine Prüfung über den Stoff aller LVA des Moduls:

Bachelor

- Grundwissen Ethik
- Liturgik und Homiletik – Grundlegung

Master

- Dogmatik I
- Dogmatik II

Solltest du nicht rechtzeitig mit einer Seminararbeit fertig werden, oder befürchten, dass du nicht rechtzeitig fertig wirst, sprich bitte so bald wie möglich mit den jeweiligen LVA-LeiterInnen; möglicherweise können sie dir helfen.

Termine für Prüfungen werden entweder von den Lehrenden während der LVA bekannt gegeben, oder aber als Terminliste auf der Aushangtafel ausgehängt. Sonst kann man den Leh-

renden auch einfach eine E-Mail schreiben und sie um einen Termin bitten/fragen. Letzteres ist der häufigste Fall. Nähere Informationen zu Fristen für Prüfungen findest du im **Studienplan**.

38. Sammelzeugnis

Du kannst Sammelzeugnisse und andere Drucksorten (Studien- und Prüfungsbestätigungen, Studienblatt, Zahlscheine für den Studienbeitrag) selbstständig bei den Selbstbedienungsterminals der Universität Wien ausdrucken. Einmal jährlich bekommst du außerdem ein Sammelzeugnis per Post zugestellt (Adressänderungen über UNIVIS online möglich).

Nähere Informationen sowie Auskunft über Standorte, findest unter **Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig.**

39. Seelsorge

Da Studieren (und speziell das Studium der Theologie) immer wieder Krisen und Schwierigkeiten mit sich bringen kann, bieten Hochschulpfarrer **Stefan Schumann** und Hochschulpfarrerin **Gerda Pfandl** unter anderem auch Seelsorge an. Mehr dazu findest du [hier](#).

40. Schulpraktische Ausbildung (SPA)

Die schulpraktische Ausbildung besteht aus mehreren Praktika. Das **pädagogische Praktikum (PäP)** kannst du ab dem 3. Semester besuchen, es ist dem . Dieses Praktikum ist nicht fachspezifisch orientiert, aber in Fächerbündeln organisiert, und dient zur Einführung in die Beobachtung, Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht.

Außerdem musst du **ein fachbezogenes Praktikum (FaP)** machen. Das fachbezogene Praktikum bestehen aus Unterrichtsbeobachtungen mit Vor- und Nachbesprechungen, sowie mindestens zwei selbständigen Unterrichtssequenzen (Stundenteile/Teamteaching, gesamte Unterrichtseinheit). Du musst außerdem über diese Praktika zusammenfassende Berichte vorlegen.

Weitere Informationen zu den Praktika findest du unter www.solascriptura.at/praktikaverordnung-studium-40.

41. Studieneingangsphase (STEP)

Die Studieneingangsphase besteht aus den Modulen „Hebräisch“ und „Bibelkunde“. Es ist empfehlenswert, diese LVAs möglichst am Studienanfang zu machen, da sie grundlegende Informationen vermitteln.

42. Studienplan

Findest du oben **zwischen Seite 2 und 11** und zum Download unter <http://etf.univie.ac.at/studienservicecenter/download/>.

43. Studienprogrammleitung (SPL)

Prof. Westerink ist der Studienprogrammleiter. Er ist zuständig für Lehrangebot, Lehrveranstaltungsplanung und das Studienprogramm insgesamt.

Prof. Öhler ist Vize-Studienprogrammleiter. Er ist zuständig für Zulassungen, Anrechnungen und Erasmus und damit gewöhnlich dein Ansprechpartner.



44. Studienservicecenter (SSC)

Unser SSC befindet sich seit einiger Zeit direkt in der Fakultät, im 5. Stock, Tür 041. Im SSC kümmert man sich kompetent um alle Prüfungsangelegenheiten wie Anmeldung zu den Diplomprüfungen, Anrechnungsanträge oder Ausfertigung von Diplom- oder Prüfungszeugnissen.

Die aktuellen Öffnungszeiten findest du auf der unten angegebenen Homepage. Weiters ist auch persönliche Terminvereinbarung möglich!

Der Unterpunkt „[Download](#)“ der Homepage des SSC spielt eine zentrale Rolle für ein Studium, da du hier sämtliche Studienpläne, einen Musterstundenplan, sowie alle Unterlagen für die Anmeldung zu Diplomprüfungen, die Einreichung deiner Diplomarbeit etc. findest!

Zimmer: 5OG041
Schenkenstraße 8-10
1010 Wien, Schenkenstraße 8-10
Tel: +43-1-4277-32101, Fax: +43-1-4277-9329
Homepage: <http://etf.univie.ac.at/studienservicecenter>.

45. TheologInnenliste

Falls du vorhast, nach deinem Studium PfarrerIn zu werden, solltest du dich auf der TheologInnenliste eintragen. Du bist, auch wenn du unterschreibst, zu *nichts* verpflichtet!!! Du bekommst nur ein paar Magazine zugesandt und bist besser informiert als die anderen. Die Liste ist eine Hilfe für den Oberkirchenrat um mit Theologiestudierenden in Kontakt zu treten, und um für mögliche AbsolventInnen Vikariatsstellen im Voraus planen zu können.

46. TheologInnen-Stammtisch

Alle Theologinnen und Theologen, aber auch alle anderen, die sich diesen Stammtisch nicht entgehen lassen wollen, sind herzlich dazu eingeladen! Im Besonderen soll der Stammtisch auch Raum für Austausch zwischen Erstsemestrigen und Höhersemestrigen bieten. Das Beste am Stammtisch ist, sich gemütlich zusammzusetzen und miteinander über Gott und die Welt zu reden.

Wo: Highlander, Garnisongasse 3, 1090 Wien

Wann: jeden Dienstag ab 20.00 Uhr (Tische sind reserviert, in der Ferienzeit findet der Stammtisch in der Regel nicht statt!)

47. UNIVIS Account

Mit deinem UNIVIS-Account kannst du deine Noten, aktuelle Informationen über den Stand deines Studienbeitragskontos abrufen, sowie Adressänderungen bekannt geben. Außerdem benötigst du einen UNIVIS-Account um dich zu Lehrveranstaltungen (und in Zukunft auch zu Prüfungen!) anzumelden.

Um diesen Account nutzen zu können, musst du dich nach der Inskription beim [u:net-Service des zentralen Informatikdienstes](#) anmelden. Die Benutzerkennung hierfür ist deine Matrikelnummer mit einem „a“ vorangestellt (z.B.: a0912345); den erforderlichen PIN-Code für die Anmeldung (bzw. Verlängerung) findest du rechts oben auf deinem Studienblatt für das aktuelle Semester. Danach kannst du dich unter <http://univis.univie.ac.at> einloggen, um zu deinem persönlichen Account zu kommen.

Achtung: Mit deinem u:net-Account bekommst du auch einen **E-Mail**-Adresse im Format aMatrikelnummer@unet.univie.ac.at. Diese Adresse ist während deines Studiums quasi eine



„Berufsadresse,, über die du auch regelmäßig wichtige Infos erhältst (u.a. Statusinformationen zu deinen Lehrveranstaltungsanmeldungen). Also immer wieder mal rein schauen! Oder: Du kannst dir die Emails von der Uni-Adresse direkt auf deine „normale“ E-Mailadresse **umleiten**, damit du auch ganz sicher nichts übersiehst! Wie das geht, steht auf www.univie.ac.at/ZID/weiterleitung/.

48. Unterrichtsentwürfe und -anregungen

Ob für das →FaP, eine Fachdidaktischen Übung oder dein Engagement in der Jugendarbeit neben dem Studium: Es gibt immer wieder Situationen, in denen du auf Unterrichtsentwürfe zurückgreifen musst, oder es gerne möchtest.

Wir empfehlen dir die Seite www.4teachers.de, sowie dass du dir die Lehrerhandbücher für die AHS Unterstufe möglichst bald zulegst. Die Lehrerhandbücher gibt es neben vielen anderen interessanten Dingen, wie Landkarten vom evangelischen Österreich, beim **Evangelischen Pressedienst** (epd) in der [Ungargasse 9](#). Überhaupt bekommst du hier als EvangelischeR TheologiestudentIn alles günstiger. Also schlag am besten gleich zu...

49. Vorbedingungen für LVA

Ob und welche Bedingungen zum Besuch einer LVA nötig sind, siehst du in der →**Studienplan-Übersicht**. Wenn du dir unsicher bist, frag am besten den Leiter/die Leiterin der LVA!

50. Vorlesungsverzeichnis (VVZ)

Das VVZ gibt es **nur online** unter <http://online.univie.ac.at/vlvz>. Es gibt Auskunft über alle Lehrveranstaltungen, die an der Universität Wien angeboten werden (Titel, Lehrende, Ort, Zeit, Beginndatum, Anrechenbarkeit, Beschreibung der Inhalte und Prüfungsmodalitäten).

Über die Suchmaske gibt es die Möglichkeit im Vorlesungsverzeichnis zu blättern und sich auch nur die Lehrveranstaltungen, die von der Studienprogrammleitung 2, Evangelische Theologie, angeboten werden, anzeigen zu lassen.

Achtung! →**Pflichtlektüre** ≠ →**Literaturhinweis**!

51. Wahlmodule

Ein Teil der Wahlmodule ist dem Bachelor zugeordnet, ein anderer dem Master. Du kannst dir aber Wahlmodule, die dem Bachelorstudium zugeordnet sind, für das Masterstudium anrechnen lassen. Im Gegensatz zu den Pflichtmodulen, kannst du hier auswählen, was du besuchen willst.

52. Wohnen

Du bist noch auf der Suche nach einer Wohnung, einem WG-Platz oder Heim-Platz? Dann könnten folgende Infos und Links fürs Erste hilfreich sein:

- Die ÖH Job- und Wohnen-Börse unter www.jobwohnen.at
- Das Wilhelm-Dantone-Heim, auch Theologenheim oder Blumenheim genannt: <http://studentenheim.evangel.at>
- Das neu eröffnete Albert-Schweitzer-Haus der evangelischen Diakonie: www.albert-schweitzer-haus.at in dem auch die Evangelische Hochschulgemeinde (EHG) zu finden ist.

